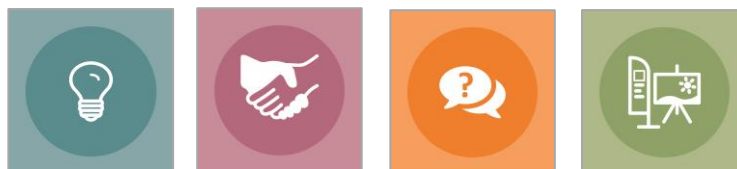


FÖRDERMITTEL-NEWSLETTER



Resonanzboden // House of Resources Magdeburg

Liebe Leser*innen,

Kinder und Jugendliche gestalten morgige Gesellschaft. Sie zu fördern und zu schützen ist Ziel vieler Stiftungen und Förderprogramme. Ich stelle Ihnen in dieser Woche drei Ausschreibungen vor, die Kinder und Jugendliche zur Zielgruppe haben.

Viel Freude beim Lesen wünscht

Friederike Vorhof

Inhalt

Aktuelles	2
Deutsches Kinderhilfswerk: Sonderfonds – Flüchtlingskinder in Deutschland	2
Robert Bosch Stiftung: Jugend gegen Extremismus	2
Berliner Projektfonds kulturelle Bildung: Fördersäule 1Plus – Durchstarten.....	2
Veranstaltungen	3
Deutsch-Japanisches Austauschprogramm für junge Ehrenamtliche.....	3
Vortrag & Gespräch: Wer hat Angst vor Gender Studies?.....	3

Deutsches Kinderhilfswerk: Sonderfonds – Flüchtlingskinder in Deutschland

Das Deutsche Kinderhilfswerk fördert [Projekte mit und für Kinder mit Fluchterfahrung](#), bei denen die Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten von Kindern gestärkt werden.

Dabei sollen die beteiligten Kinder als Expert*innen wahrgenommen werden und den Verlauf des Projektes maßgeblich mitentwickeln. Anträge für eine Förderung von max. 5.000 Euro (Festbetragsfinanzierung) können laufend gestellt werden.

Robert Bosch Stiftung: Jugend gegen Extremismus

Gemeinnützige Jugendgruppen (z.B. Vereine, Schulklassen, etc.), die zwischen 16 und 23 Jahren alt sind, sind eingeladen, Projektanträge im Programm [Jugend gegen Extremismus](#) einzureichen. Dabei soll das Vorhaben ein Zeichen gegen das Erstarken radikaler und extremistischer Strömungen setzen.

Das Projekt soll mindestens drei Monate andauern und Kosten von max. 10.000 Euro enthalten. Anträge können bis zum 01. November 2018 eingereicht werden.

Berliner Projektfonds kulturelle Bildung: Fördersäule 1Plus – Durchstarten

Der Berliner Projektfonds kulturelle Bildung hat die [Fördersäule 1Plus – Durchstarten](#) gestartet. Diese richtet sich an junge Menschen, Menschen mit Behinderung und Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund, die selbst künstlerisch tätig sind und mit jungen Menschen zusammenarbeiten wollen.

Diese sind dazu eingeladen eine Projektidee im Rahmen der kulturellen Bildungsarbeit bis zum 20. April einzureichen.

Die Förderung beträgt maximal 1.000 Euro pro Monat bei einer maximalen Laufzeit von 12 Monaten.

Veranstaltungen

Deutsch-Japanisches Austauschprogramm für junge Ehrenamtliche

Termin: 21. August bis 04. September 2018

Ort: Tokyo | Japan

Ehrenamtlich Engagierte zwischen 18 und 26 Jahren haben in diesem Jahr die Möglichkeit am „[Deutsch-Japanischen Austauschprogramm für junge Ehrenamtliche 2018](#)“ mit dem Thema „Gesellschaftliche Partizipation junger Menschen“ teilzunehmen. Dieses bietet einen 2 wöchigen Auslandsaufenthalt im August in Japan.

Die Teilnehmenden werden insbesondere die Situation des Ehrenamts und das Alltagsleben in Japan über Besuche von Jugendeinrichtungen, Fachvorträge, Diskussionsrunden mit jungen Ehrenamtlichen sowie ein Gastfamilienwochenende kennenlernen.

Vor der Abreise wird es ein (obligatorisches) Vorbereitungsseminar in Berlin geben, auf dem erste Kenntnisse über das Land und die Menschen vermittelt und die Mitreisenden und deren Engagement kennengelernt werden.

Die Kosten für das Austauschprogramm betragen 600€ pro Teilnehmer*in. Jugendliche können sich noch bis zum 30. April 2018 [hier](#) bewerben.

Vortrag & Gespräch: Wer hat Angst vor Gender Studies?

Termin: Mittwoch | 18. April 2018 | 18:30 bis 20:30 Uhr

Ort: Campus Theater | Johann-Gottlob-Nathusius-Ring 5 | 39106 Magdeburg

„Gender“ – dieses Wort macht offenbar einigen Menschen Angst. Rechtsextreme, Populist*innen und erzkonservative Christ*innen verwenden das Wort ohne jeden Sachverstand und wollen gezielt Panik schüren. Leider sind sie damit in Teilen der Bevölkerung erfolgreich. So bilden sich Allianzen im „Kampf gegen links-grün-versifftte Politik“, die von ganz rechts bis in die Mitte der Gesellschaft und liberale Feuilletons hineinreichen. Dabei verbirgt sich hinter der Wissenschaft der Gender Studies lediglich die Frage danach, welche Rolle die Kategorie „Geschlecht“ für die eigene Identität und für die gesellschaftliche Ordnung spielt.

Dennoch sind Gender-Wissenschaftler*innen derzeit massiven Angriffen und beleidigenden Attacken ausgesetzt. Keine andere akademische Disziplin wird derart lächerlich gemacht wie die Geschlechterforschung. Wieso gibt es einen so aggressiven Widerstand gegen ein so kleines Forschungsgebiet? Über diese Frage und über die bedeutende Rolle der Gender Studies sprechen wir mit der Soziologin und Leiterin des

Zentrums für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung Sabine Hark (TU Berlin) und dem Publikum.

Die Veranstaltung wird gemeinsam von der der Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt mit dem Volksbad Buckau c/o Frauenzentrum Courage, dem Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt und der Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt durchgeführt.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

resonanz boden



Das Projekt Resonanzboden wird gefördert durch das Bundesministerium des Inneren im Rahmen des Bundesmodellprojektes „House of Resources“..lkj) Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. | Brandenburger Str. 9 | 39104 Magdeburg

Ansprechperson: Antonia Kern
Geschäftsführer: Axel Schneider
Vorstandsvorsitzende: Katrin Brademann
VR 11087 AG Stendal Redaktion: Friederike Vorhof, Antonia Kern
Email: info@resonanzboden.global | Telefon: +49(0)391 – 244 51 77
www.resonanzboden.global

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Inneren

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

In Trägerschaft



Landesvereinigung
kulturelle Kinder-
und Jugendbildung
Sachsen-Anhalt e.V.

In Kooperation mit

